

Er ist ein Pflanzenflüsterer, der neue Star der deutschen Gartenszene. Wie kein anderer verbindet Peter Janke Design und Ökologie. Der Gartengestalter und Staudengärtner nimmt Sie mit auf einen lehrreichen Streifzug durch seinen Garten. Erleben Sie faszinierende Blüten und Pflanzen, die sich wirklich lohnen!

Im Mai: Der Kiesgarten kommt!

FOTOS Jürgen Becker



„Kiesgärten
machen wenig
Arbeit, schonen
Umwelt und
Ressourcen.“

Peter Janke

Duftende Bartiris (*Iris pallida*) ziehen sich im Mai wie Bänder durch die vorderen Partien meines Kiesgartens. Ihr schwertförmiges Laub wird dort während des sommerlichen Blütenrauschs ein wichtiger Ruhepol sein. Jetzt aber bestimmen Blau-, Violett- und Rottöne diese vollsonnige Gartenbühne. Wärmeliebende Blütengehölze wie Tamarisken (*Tamarix*) oder die üppig blauviolett blühende Schönmalve (*Abutilon 'Violetta'*) bilden einen opulenten Hintergrund. Dazwischen setzen rotlaubige Stauden und Gehölze dauerhafte Farbakzente, auch für spätere Blütenkombinationen. Alle Pflanzen profitieren von der etwa drei bis fünf Zentimeter starken Kies- oder Schotterdecke im Kiesgarten: Der ohne jegliche Abdeckung aufgetragene Mineralmulch hält die Feuchtigkeit im Boden, gleicht die Temperaturen aus und unterdrückt unerwünschtes Unkraut. ▷

Weniger Pflege, mehr Genuss

Die zwei harmonieren:
Junkerlilie (*Asphodeline lutea*)
und Rose 'Frühlingsgold'.

Mein Tipp

Vertikale Elemente bringen Ordnung in eine Fülle kleinteiliger Strukturen. Die Kerzen des Kleinblumigen Fingerhuts (*Digitalis parviflora*) sorgen für Spannung im Blütenmeer des Kiesgartens.

Ein pflegeleichter und dennoch rund ums Jahr attraktiver Garten steht bei den meisten Gartenbesitzern ganz oben auf der Wunschliste. Dieses Ziel ist keineswegs unerreichbar. Hierzu bedarf es mitunter ungewöhnlicher Ideen, die dann auf den jeweiligen Garten abgestimmt werden. Einer der größten Irrtümer ist es nach wie vor, dass eine große Rasenfläche wenig Arbeit macht. In England, dem Musterland des gepflegten Rasens, ist jedem Gartenbesitzer bewusst, dass ein Rasen immer äußerst pflegeintensiv ist. Hierzulande ist das leider noch nicht so.

Kiesgärten bieten für vollsonnige Lagen eine sehr attraktive und deutlich pflegeleichtere Alternative zum Rasen. Weil sie praktisch ohne zusätzliche Bewässerung auskommen, gelten diese Gärten mittlerweile als Wegbereiter einer ressourcenschonenden, umweltbewussten Gartengestaltung.

In meinem eigenen Garten habe ich dieses Konzept auf einer etwa 1200 Quadratmeter großen Fläche umgesetzt, in einem windigen, sehr sonnigen Bereich auf durchlässigem Sandboden. Die Form der Beete und Kieswege ist fließend und natürlich, könnte in anderen Gartensituationen jedoch auch geradliniger ausfallen. Die Bepflanzung unterteilt sich grob in drei Gruppen: erstens immergrüne Gehölze wie Säulenwacholder (*Juniperus*), Formschnittelemente zum Beispiel aus Eibe (*Taxus*) und immergrüne Stauden wie Palmlilie (*Yucca*) oder Bergenie. Sie bilden ein festes Grundgerüst, das zwölf Monate im Jahr attraktiv ist. Zur zweiten Gruppe gehören trockenheitsverträgliche und sonnenhungrige Blütenstauden und Gräser, die von Frühjahr bis Winter präsent sind. Und um das Gesamtbild immer wieder zu verändern und farbliche Akzente zu setzen, lasse ich an verschiedenen Stellen noch Ein- und Zweijährige sowie eine große Schar unterschiedlicher Zwiebelgewächse durch die Beete streifen.

Ein so artenreicher Kiesgarten beweist, dass man auch auf kargen Böden in der vollen Sonne dank einer dekorativen und feuchtigkeitsspeichernden Kiesauflage langlebige und pflegeleichte Gärten gestalten kann. Wer so einen Garten sein Eigen nennt, kann sein grünes Reich häufiger genießen – und entspannt im Garten sitzen, während die Nachbarn noch mit Rasenmähen beschäftigt sind.

PETER JANKES GARTEN

Die Gärtnerei und der Garten von Peter Janke sind donnerstags, freitags und samstags geöffnet. Eintritt für den Garten: 5 Euro. Adresse: Hochdahler Str. 350, 40724 Hilden, Tel. 0 21 03/36 05 08. Mehr Infos unter www.peter-janke-gartenkonzepte.de



Büschelhaargras

Filigrane Blüten auf zarten Halmen

Gräser zählen zu den Stars im Kiesgarten. Ihre unwiderstehliche Eleganz wirkt ‚stylish‘ und natürlich zugleich. Besonders zu den wildhaften Kiesgartenstauden mit einfachen, schlichten Blüten passen die linearen Formen dieser Begleiter hervorragend. Zu meinen Favoriten gehört neben dem Büschelhaargras (*Stipa tenuissima*) vor allem das wintergrüne Pyrenäen-Federgras (*Stipa gigantea*). Anders als viele seiner Verwandten, lässt es seine goldenen Blütenhalme bereits im Mai emporsteigen. Bis tief in den Winter bereichern diese filigranen Meisterwerke den Kiesgarten.



Pyrenäen-Federgras

1/2 quer